

Christliche Leichpredigt/  
 Aus dem 14. Capitel an die Römer.  
 Bey Adelicher/Christlicher vnd Volck-  
 reicher Reichbestattungenge/  
 Der WolEdlen/Zielehr  
 vnd Tugendfamen Frauen  
Magdalenen/ geborne Böckin/  
 aus dem Hausß Saal vnd  
 Kliphausen/ X 2046983  
 Des WolEdlen/Gestrengen vnd Vebsten  
Nicol von Ende auff Laubenheim/  
 Ehelichen Hausßfrauen.

Welche Gott der Allmechtige den 4. Martij  
 dieses 1628. Jahres/frühe umb 5. vhr/auff dem Schloß  
 Pichaw / durch ein seliges Sterbstündlein von diesem Jam-  
 merthal abgefodert hat/ derer Leichnam folgendes den 20.  
 Martij Adelicher vnd Christlicher weiß/ in Volckreicher  
 versammlung daselbst in der Kirchen zur Erden  
 bestattet worden/

Gehalten vnd auff begeren zum Druck  
 verfertiget/ Durch

M. MARTINUM Wirth Bolesl. Sil. S. S. Th.  
 Baccalaureum, Frühprediger bey S. Peters  
 Kirchen in Freybergk.

Bedruckt zu Freybergk/ bey Georg Hoffman.

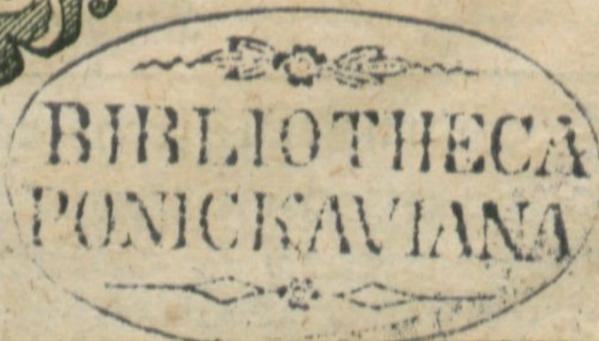
B. M. Wirth



SYMBOLUM  
piè defunctæ.

**V**ivo tibi, moriorq̄, tibi, dulcissime CHRISTE:  
Vivens & moriens sum maneoq̄, tua.  
JESU, sola salus, carnis compage solutam  
Gaudia, da, summi vera videre poli.

**I**esu Christe Gottes Sohn/  
Der du für mich hast gnug gethon/  
Ans Kreuzes Stamm mit deinem Tod/  
Vnd thewren Rosenfarben Blut/  
Ich bin gleich lebend oder todt/  
So bin ich dein/ O trewer Gott/  
Drumb leb vnd sterb ich dir allein/  
Wie gern wolt ich bald bey dir seyn.  
Ach Christe las mich sterben nu/  
Das ich ererb die Himlisch Ruh.



# Denen WolEdlen/

Gestrengen vnd Besten:

Nicol von Ende auff Taubenheim/2c.

Abraham Bz von Ende/2c.

Friderich Wilhelm Bock auff Saal vnd  
Kliphausen/2c.

Abraham von Ende / auff Pichen vnd  
Schwetta/2c.

Der in Christo selig verstorbenen Adelichen Frawen nachge-  
lassenen hertzlieben Junckern/ Sohn/ Herrn  
Bruder vnd Bettern:

So dann auch

Denen Adelichen / Dielehrn vnd Tugendsamen:

Jungfrawen Anna Catharina geborne von Endin/  
Frawen Magdalena/ geborne von Endin/ Des WolEdlen/  
Gestrengen vnd besten Hans von Grinrath auff Wiederoth  
vnd Lipß/2c. geliebten HausEhren.

Frawen Catharina/ geborne von Endin/ Des WolEdlen/ Ge-  
strengen vnd besten Georg Haubold von Verbißdorff auff  
Mahlß/2c. hertzlieben Hausfrawen.

Frawen Agnis/ geborne von Endin/ Friderichs Wilhelms  
Bock / vielgeliebten HausEhren.

Der nunmehr im H  $\&$   $\alpha$   $\alpha$  selig ruhenden/ hinderlassenen  
lieben Tochterlein/ Ruhmen vnd nahe Anverwandten.

Dedicirt vnd vbergiebt diese Predigt/ nechst  
wünschung von Gott zeitlicher vnd ewiger wol fahrt/  
vnd erbietung seines Gebets vnd ehrn williger dienst/  
zu der S. verstorbenen Adelichen letzten Ehrengedächtnuß:

M. MARTINUS Wirth.



Eingang.

**S** Eliebte vnd andächtige Freunde im  
Herrn Christo/ Der hochberümbte Prediger  
Salomon schreibet im 7. Cap. seines Predi-  
gers: Es ist besser in das Klag Haus gehen/  
denn in das Trinckhaus/ In jenem ist das  
Ende aller Menschen/ vnd der Lebendige nimpts zu herzen/ Es  
ist Trawren besser denn Lachen / denn durch Trawren wird das  
Herz gebessert/etc. In welchen Worten vns der heilige Geist  
lehren wil / daß wir nicht Stoici seyn sollen / allezeit eines unbe-  
werten Sinns vnd Gemüths leben / weder Glück noch Un-  
glück/ Frewd noch Trawrigkeit bewegen lassen / Sondern vns  
nach der zeit vnd gelegenheit richten / des trawrens vnd wei-  
nens/ wie auch hinwiederumb gebührlicher frewdigkeit/ doch al-  
les zu seiner zeit / vnd mit maß gebrauchen / vnd also in die zeit  
schicken / damit dieselbige nicht verlohren / sondern in lieb vnd  
leid/ zu Gottes Ehren / vnser vnd des Nechsten erbarung wol  
angewendet werde.

Nun sehen Ewer Christliche Liebe was in stehender zeit/  
nach Gottes Rath vnd willen / für einen betrübten vnd trawri-  
gen zustand vnsern günstigen vnd geliebten Junckern/den Wol-  
Edlen/ Gestrengen vnd Behsten Nicol von Ende auff Tauben-  
heim/ 2c. jeko allhier zu Pichaw / ober dem tödtlichen abgang sei-  
ner herzlieben Hausfrawen / der WolEdlen/ Bielehr vnd Tu-  
gendsamen Fraw Magdalenen / geborne Böckin / aus dem  
Haus

## Christliche Leichpredigt.

Haus Saal vnd Kliphausen / nunmehr selig / welche den 4. dieses jüngsthin in wahrer erkändnuß vnd bekändnuß ihres Erlösers vnd Seligmachers Christi Jesu / auff dem Schloß Pichaw allhier / früh umb 5. vhr verschieden / betroffen vnd zu hantden gestossen. Will vns derhalben / als Christen / gebüren / sind auch zu thun schuldig / daß wir mit dem wolermeldten / hochbetrübttem Juncker / dem von Ende / ein Christliches Trawren vnd mitleiden tragen vnd anziehen / nach der Apostolischen vermahnung / an die Coloss. 3. herzliches mitleiden vnd erbarmen / vnd Trawren mit den Trawrigen / Rom. 12. Damit wir aber nicht trawren vnd flagen / wie die Kinder des Unglaubens / die ohne Gesetz vnd Gott in dieser Welt leben / so müssen wir für allen Dingen ergreifen den rechten / warhafftigen / beständigen Trost Göttliches Worts / darnach aller Christen Trawrigkeit sol angestellt vnd gemessiget werden. Denn also schreibet vnd lehret der Apostel ganz herrlich vnd geistreich / mit denen Worten / an die Thess. 1. Ep. 4. Wir wollen euch / lieben Brüder / nicht verhalten / von denen die da schlaffen / auff daß ihr nicht trawrig seyd / wie die andern / die keine hoffnung haben. Vnd nach dem er ihnen zum Trost fürgehalten den tröstlichen Artickel von der Auferstehung der Todten vnd ewigen Leben / beschleust er mit folgenden Worten / vnd giebt vns wieder alle Trawrigkeit diesen guten Rath vnd saget: So tröstet euch nu mit solchen Worten vntereinander.

Diesem gegebenen guten Rath wollen wir auff Gottes gnad nachsetzen / vnd bey jetziger vorgefallenen Adelichen Leiche reden / vom Leben vnd Sterben frommer gläubiger Christen / zwar nicht mit Worten / welche menschliche Weißheit lehren kan / Sondern mit Worten die der heilige Geist in dem Prophetischen

## Christliche Leichpredigt.

schen vnd Apostolischen Schrifften göttliches Worts lehret vnd gleichsam mit Fingern zeuget.

Damit nu solches Gott dem Lebendigen zu Ehren / zu ausbreitung seines herrlichen vnd grossen Namens / zu Trost der betrübten trawrenden Herzen vnd Gemüthern / vnd endlichen zu aller vnser Heyl vnd Seligkeit gelangen möge / wollen wir vns für demselbigen demütigen / vnd aus grund vnser Herzen beten ein andächtiges Vater vnser.

Den Text vnd die Wort / so wir bey vorgefallener Adelichen Leichenbegängnuß zu erklären für vns genommen haben / beschreibet der hocherleuchte Apostel Paulus an die Römer am 14. Cap.

### TEXTUS.

**W**ir keiner lebet ihm selber /  
vnd keiner stirbet ihm selber /  
Leben wir / so leben wir dem  
HERRN / Sterben wir / so sterben wir  
dem HERRN / Darumb wir leben  
oder sterben / so sind wir des HERRN.  
Denn dazu ist Christus auch gestorben  
vnd aufferstande / vnd wieder lebendig  
worden /

worden/ daß er ober Tode vnd Lebendi-  
ge H E R R sey.



**G**eliebte vnd andächtige Freunde  
im H E R R N Christo/ Der Königliche Pro-  
phet David redet gar herrlich vnd tröst-  
lich in seinem Psalter Büchlein des 68.  
Psalmens: Wir haben einen Gott der da  
hilfft/ vnd einen H E R R N H E R R N der  
vom Tode erretten kan. In diesen Worten beschreibet der  
Prophet vnd König David die mächtigen Werck vnd Tha-  
ten des vnendlichen vnd grossen Gottes / daß derselbe mit sei-  
ner Allmächtigen Hand nicht allein grosse Wunder thun /  
Exod. 15. aus eusserlicher noth vnd gefahr erlösen/ Sondern  
auch seine Bleubigen vnd Außerwehlten mitten aus dem To-  
de reißen vnd erretten könne. Du hast/ spricht ermeldter Kö-  
nig vnd Prophet David im 116. Psalm: meine Seele aus  
dem Tode geriessen/ meine Augen von den Thränen/ mei-  
nen Fuß von Sleyten / Ich wil wandeln fur dem H E R R N  
im Lande der Lebendigen. Diß kan kein hocheleuchter Pro-  
phet oder Apostel / noch jergend ein irdisch mittel thun vnd  
verrichten/denn sie sind allzu wenig vnd schwach/den Todt zu  
vertreiben. Da dem grossen Könige Dario in Persien sein  
Königlich Gemahlen gestorben / schickte er zu dem weitbe-  
rühmbten Arzte Democrito / vnd begehrete / er solte durch  
seine berühmbte Kunst vnd Geschicklichkeit sie wieder lebendig  
machen: Diß vermochte Democritus nicht zu thun/denn er  
war zu wenig hierzu/er konte kein Kraut in seinem Herbario  
finden/

## Christliche Reichpredigt.

finden/das wieder den Todt were. König vnd Prophet David aber zeiget vns einen solchen Artzt vnd Helfer in angezogen Psalter sprüchlein vnd saget/es sey D E U S ad salvandum, Gott der da hilfft / der H E R R / der vom Tode erretten kan. Das ist vnser Erlöser vnd Seligmacher / Christus Jesus / welcher grösser ist denn Himmel vnd Erden / vnd weit mächtiger denn alle Menschen vnd Creaturen / Sein Vermögen vnd starcke krafft ist so gros / daß nicht an einem fehlen kan / Esa. 40. E R hat Macht vnd Krafft in seinen Händen / 2. Chron. 20. Seine rechte Hand kan alles endern / Psalm. 77. E R hat den Todt verschlungen in Sieg / vnd zu nichte gemacht / 1. Cor. 15. Das Leben vnd ein vndergänglich Wesen ans Licht bracht / 2. Tim. 1. Daher er auch Princeps vitæ, ein Fürst des Lebens genennet wird / Actor. 3. Peretz, ein Durchbrecher / es ist ein Durchbrecher für ihnen heraus gefahren / Mich. 2. Hoseas nennet ihn Mortem mortis, cap. 13. Ich wil sie erlösen aus der Hellen / vnd vom Tode erretten / Todt ich wil dir eine Bisset seyn / Hell ich wil dir eine Pestilentz seyn. Diesen Hertzog des Lebens ergrieffe mit grosser beständigkeit der vierdte Bruder vnd Märterer / 2. Maccab. 7. in seiner grossen Marter vnd Qual / sagende: Das ist ein grosser Trost / daß wir hoffen / wenn vns die Menschen erwürgen / daß vns Gott wieder werde aufferwecken. Vnd die Mutter der sieben Märterer / spricht zu dem Jüngsten Sohne: Stirb gerne mein Kind / daß dich der Gnedige Gott / sampt deinen Brüdern wieder lebendig mache.

Diesen starcken Gott vnd Helfer / hat nun auch in warem Glauben vnd hertzlichen vertrauen ergrieffen / die Wol-Edle / Viel Ehr vnd Tugend same Fraw Magdalena / Geborne

## Christliche Reichpredigt.

borne Böckin / aus dem Saal vnd Kliphausen / des Wol Ed-  
len / Bestrengen vnd Vesten / Nicol von Ende / auff Lau-  
benheim / 2c. vnsero lieben vñ hochbetrübtten Junckers / selige  
Haußfraw / derer wir jetzo das Beleyte zu ihrem Ruhebet-  
lein geben / Welche nicht allein diese oben angezogene tröst-  
liche Psalter sprüchlein / sondern auch die abgelesene Apосто-  
lische Worte / in ihrem Sebetbuch / mit eigener Hand einge-  
schrieben / zum öfftern gelesen / vnd sich darmit getröstet / inn-  
sonderheit auff ihrem Siech vnd Todesbette / vielfeltig diesel-  
ben repetiret vnd wiederholet / vnd mit dem heiligen Apo-  
stel Paulo klärlich bezeuget / Sie lebe oder sterbe / so lebe vnd  
sterbe sie einem solchen **H E R R N** / von welchen geschrieben  
stehet / Sap. 16. Daß Er gewalt vnd Macht habe / beydes vber  
Leben vnd Todt / vnd daß weder Todt noch Leben sie scheiden  
werde von der Liebe Gottes / die da ist in Christo Jesu ihrem  
**H E R R N** / Rom. 8.

Weil denn die Verstorbene Adelige Fraw von Endin /  
selige / die abgelesene Wort S. Pauli fleißig gebetet / vnd  
stets auch diese Wort mit hinzu gesetzt ( dabey sol es bleiben /  
ich weiß kein ander bekümmernuß / ich weiß kein andern darauff  
ich selig leben vnd sterben möge / als meinen Erlöser vnd Se-  
ligmacher / Christum Jesum ) ist für gut angesehen worden /  
diesen Text zur Reichpredigt zu nehmen / vnd zu erklären / der  
selig Verstorbenen Adelichen Leiche zum Bedechtnuß / den  
Lebendigen aber zum Trost vnd Unterrichtung. Wollen  
demnach aus vnsern vorhabenden Text / nur diesen eini-  
gen Punct erklären / vnd Ewer Christlichen Liebe fürtra-  
gen.

B

PRO-

Christliche Leichpredigt.

PROPOSITIO.

**W**it was Gründen vnd Wortender Hoche-  
leuchte Apostel Paulus zusammen setzt / beydes der  
Christen Leben vnd Sterben / vnd das solches alles  
zum Lob vnd Preyß ihres HERRN geschehe. Der Allmech-  
tige GOTT / wolle vns zu dieser Abhandlung / die  
Gnade des Geistes geben vnd verleyhen.

EXPLANATIO.

**S**o viel vnsern fürgenomēnen Punct vnd  
desselben Erklärung anlanget / haben wir bey dem-  
selben: Erstlich Occasionem, die Ursach vnd ge-  
legenheit in acht zu nehmen / Was den Apostel  
Paulum hierzu bewogen / solche tröstliche vnd  
geistreiche Wort an seine Pfarzkinder zu Rom zu schreiben.  
Die Ursach war der vnnötige zwiespalt daselbsten vnter Jü-  
den vnd Heyden / so das Evangelium angenommen hatten /  
wegen etzlicher eusserlichen Werck vnd Witteldinge. Die Jü-  
den gebrauchten sich der eusserlichen Werck / vnd assen viel  
speise nicht / wie denn im Gesetz geboten / vnd bißher gewonet  
waren. Die bekehrten Heyden aber verworffen gar hönisch  
der Jüden Opfer vnd andere Ceremonien. Weil aber  
Jüden vnd Heyden Christum angenommen hatten / vnd vn-  
ter einander wohnen musten / war es vonnöthen / daß die be-  
kehrten Heyden in solchem eine maß hielten / vnd die gleubigen  
Jüden ohne ursach nicht ergerten. Thut demnach der Apostel  
das Ampt eines trewen Predigers / vermahnet mit allem  
fleiß

## Christliche Reichpredigt.

fleiß zum Friede vnd Einigkeit: Haltet einerley Sinn vnter-  
einander/ schreibet er/ in angezogener Epistel an die Römer/  
12. Cap. Wie er auch thut 1. Cor. 1. Lasset nicht spaltungen  
vnter euch seyn / Sondern haltet fest an einander in einem  
Sinne vnd einerley meynung.

Vnd nach dem er in vorgehenden 13. Cap. ein Christ-  
lich Leben zusammen gefasset/ nemlich in das Gebot der Lie-  
be/ setzet ermelter Apostel in folgenden 14. Cap. darauffer  
die fürnembsten Stück derselben / Worinnen die Liebe sich  
oben solle:

Für Eines/ Daß man die Schwachen im Glauben nicht  
wegwerffe/ denn Christus wil das zurstossene Rohr nicht zur-  
brechen/ vnd das glimmende Licht nicht ausleschen/ Esa. 42.  
Vnd von dem Schwachen im Glauben redet der Apostel/ an  
die Röm. 14. Gott hat ihn auffgenommen/ Item/ Gott kan  
ihn wol auffrichten/ Meine Krafft/ spricht Gott zu Paulo/ ist  
in den Schwachen mächtig/ 2. Cor. 12. Vnd es ist im Reich  
Gottes kein vnterscheid/ Es ist bey Gott kein ansehen der Per-  
son/ Col. 3. Sie seyn im Glauben schwach oder starck/ Wann  
nur ihr Leben vnd Christenthumb Gott zu Ehren angestellt  
wird/ Daher der Apostel in angezogener Epistel an die Col.  
ferner seine gläubige Pfarrkinder vermahnet Vers. 10. Sie  
sollen anziehen den neuen Menschen/ der da vernewert ist/ zu  
der Erkändniß/ nach dem Ebenbilde/ dessen der ihn geschaffen  
hat/ da nicht ist Grieche/ Jüde/ Beschneidung/ Vorhaut/ vn-  
gerechte/ Knecht/ Freyer/ sondern alles vnd in allem/ Chri-  
stus. Auff gleiche weise schreibet/ nechst ermelter Apostel an  
die Gal. 3. Cap. Ihr seyd alle Gottes Kinder durch den Glau-  
ben an Christo Jesu/ denn wie viel ewer getauft sind/ die ha-

## Christliche Leichpredigt.

ben Christum angezogen/ Hie (das ist im Reich Christi vnd Gottes) ist kein Jude noch Grieche/ hie ist kein Knecht noch Freyer/ Hie ist kein Mann noch Weib/ denn ihr seyd allzumal einer in Christo Jesu. Vnd abermals/ an die Ephes. 4. Ein Leib vnd ein Geist/ wie ihr beruffen seyd auff einerley Hoffnung ewers Beruffes/ ein Glaube/ ein Tauffe/ ein Gott vnd Vater vnser aller / der da ist vber euch alle/ vnd in euch allen/ vnd durch euch alle.

Das Ander/ Darinnen sich die Liebe vben sol/ ist/ daß man die Gewissen nicht verwirre / denn Christus ist für sie gestorben/ vnd braucht darbey nicht ein Particulare, Sondern ein universale, Er ist für alle gestorben: Weil Er aber für alle gestorben ist / so ist Er auch für alle auffgestanden/ vnd wieder lebendig worden/ auff daß alle (spricht Christus) die an ihn glauben/ nicht verlohren werden/ Joh. 3. Wenn hier alle gesagt wird/ so ist je niemand ausgeschlossen/ er schliesse sich denn selbst aus durch Unglauben. Denn der Glaube hat eine solche Krafft/ daß dieselbige stunde / da der Mensch anfenget recht zu glauben/ er theilhaftig wird der Verheissungen Gottes/ vnd allbereit ein Partickel der Seligkeit fühlet/ Wie gar schön vnd tröstlich der hocheleuchte Mann Gottes/ Martin Lutherus, vber das 48. Cap. in seinem güldenem Commentario des ersten Buchs Moses redet vnd zeuget.

Das Dritte/ Darinnen sich die Liebe vben sol/ ist/ daß vmb schlechter/ eusserlicher Mittel dinge/ keiner den andern lie- derlicher weise/ richte noch verachte/ denn es wird ein jeder sei- nen Richter ohn das wol haben/ Vnd Gott wird richten den Gerechten vnd Gottlosen. Eccl. 3. Vnd wird ein jeglicher für sich selbst Gott rechenschafft geben. Darumb lasset vns nicht mehr/

## Christliche Leichpredigt.

mehr/einer den andern richten/ sondern das richtet vielmehr/  
daß niemand seinen Bruder ein Ergernuß oder Anstoß dar=  
stelle/ sagt der Apostel in diesem 14. Cap. kurtz nach vnserm  
fürhabenden Text. Lehret also der Apostel im gantzen 14.  
Cap. an die Römer: Worinnen das Reich Gottes stehe/ vnd  
was es sey/ nicht in Essen vnd Trincken/ Sondern Gerechtig=  
keit/ Fried vnd Frewd in dem heiligen Geiste / Vnd vermah=  
net/ daß man alle Ergernuß meiden solle / denn es lauffe wie=  
der das Band der Liebe.

**D**um II. Haben wir in abgelesenen Worten/  
in acht zu nehmen ipsam Propositionem.

Darinnen er von dem Leben vnd Sterben der  
Christen prediget vnd saget: Vnser keiner lebet ihm selber/  
vnser keiner stirbet ihm selber: Er wirfft beydes auff dem  
H E X X N vnser Leben vnd Sterben/ Mit fernerm bericht/ es  
geschehe dem H E X X N zu gefallen/ dessen wir auch seyn im le=  
ben vnd sterben. Vnd haben wir hie 1. Die Person zu be=  
trachten welche allhie redet. So ist es nicht etwan der Groß=  
mechtige Persier König Xerxes/ welcher zur zeit/ da er ein ge=  
waltiges Kriegesheer / in die Zehen mal hundert tausendt  
Mann beysammen hatte/ mit weinen ihr leben vnd sterben be=  
trachte/ sagende: Ober hundert jahr wird keiner dieser mei=  
ner Kriegefleute Haut noch Haar mehr haben. Auch ist es  
nicht der grosse berühmte Philosophus Aristoteles, welcher/  
da er seinen Ingressum vnd Eingang/ seinen Progressum vnd  
Fortgang / vnd denn seinen Egressum vnd Außgang aus die=  
sem vergenglichen Leben betrachten wolte/ sagte er: Nudus  
veni, anxius vixi, dubius morior. Nacket vnd bloß bin ich auff

## Christliche Reichpredigt.

diese Welt kommen/ in Sorgen vnd Kummer/ Mühe vnd Arbeit habe ich mein Leben zubracht/ zweiffelhafftig fahre ich wieder von hinnen. Mein/ kein solcher vngläubiger Heyde redet hier / Sondern der hochberümbte Apostel Paulus / der sein Evangelium vom HERRN empfangen/ 1. Cor. 15. Vnd in seinen Schrifften vnd Missiven, keinen andern Grund ge-  
leget/ ausser dem/ der ge-  
leget ist/ welcher ist Jesus Christus/  
1. Cor. 3. Vnd in allen seinen lehren vnd Predigen/ gebawet auff den Grund der Apostel vnd Propheten/ da Jesus Christus der Eckstein ist/ auff welchen der gantze Baw in einander gefüget/ Ephes. 2. Auff den Fels/ auff welchem erbawet ist die Christliche Gemeine. Matth. 16.

Am 2. Die jenigen zu welchen der Apostel rede vnd schreibe/ nicht zu den vngläubigen/ die ohne Gott vnd Christo sind am Testament/ Sonden zu denen/ die zum Erkändnuß des Seligmachenden Evangelij kommen / vnd nicht mehr Gäste vnd frembdlinge / Sondern Bürger mit den Heiligen/ vnd Gottes Hausgenossen seynd / Eph. 2. Die geschaffen sind in Christo Jesu zu guten Wercken/ zu welchen Gott sie zuvor bereitet hat/ daß sie sollen darinnen wandeln. Ibid. vers. 10. Die den Ruhm haben/ daß sie seyn in Christo Jesu vnd Gott nahe worden. Unser keiner/ das ist/ vnter vns Christen/ die wir ob dem Wort des Lebens halten. Philip. 2.

Am 3. Modum, Die Art vnd auff waserley weise er rede: Keiner spricht er/ Lebet ihm selber/ keiner stirbet ihm selber. Ihm selber leben heist/ nach dem Fleisch leben. Rom. 8. Wie denn Leute in dieser Welt gefunden werden/ die ihren theil haben in ihrem Leben: Sind Leute in dieser Welt/ Wie sie König David nennet im Psalm 17. Welchen der Bauch  
ih

## Christliche Leichpredigt.

Ihr Gott ist/ vnd irdisch gesinnet seyn / Philip. 3. Die ihr Summum bonum vnd gutes mit dem reichen Schlemmer Luc. 16. empfahen in diesem Leben/ sind in keiner gefahr des Todes/ Psalm. 73. Ja/ der Todt schrecket sie fast nicht einmal/ Sie dencken sie werden hier ewig leben. Solch Leben kan vnd vermag Gott nicht gefallen / Denn fleischlich gesinnet seyn/ ist eine Feindschaft wieder Gott/ Rom. 8.

Ihm selber sterben heist / mit betriglichen gedancken den Todt verachten/ vnd gar geringe halten/ denselben ansehen für eine ewige entscheidung des Leibes vnd der Seelen/ da ein Mensch gleich mit Leib vnd Seele auffgienge. Diese Leute schewen sich nicht/ dessen in der Schrift verlauten zulassen/ Sap. 2. Ohn gefehr sind wir gebohren/ vnd fahren wieder dahin/ als weren wir nie gewest/ denn das schnauben in vnser Nasen ist ein Rauch/ vnd vnser Rede ist ein Lüncklein/ das sich aus vnsern hertzen reget/ wenn dasselbe verloschen ist/ so ist der Leib dahin/ wie eine Puderäsche/ vnd der Geist zuflattert wie eine dünne Luft/ vnd vnsero Namens wird mit der zeit vergessen. Vnser Leben fehret dahin/ als were eine Wolcke da gewesen. Vnser Zeit ist wie ein Schatte/ vnd wenn wir weg sind/ ist kein wiederkehren/ Denn es ist fast versiegelt/ daß niemand wieder kömpt: Also vrtheilen die rohen vnd sichern Weltkinder von dem Tode / denn sie kennen Gottes heimlich Gericht nicht. Sap. 2. Sie wissen nicht daß ein vnterscheid sey/ vnter dem Ableiben des Menschens/ vnd vnter dem Tode eines vndernünftigen Thieres/ Oder daß ein Tag beraumet sey/ an welchen alle Toden wiederumb herfür kommen/ vnd einen jeglichen nach dem er gelebet/ vnd wie seine Werck seyn abgelohnet werden sol. Rom. 14. 2. Cor. 5. Apoc. 22.

Wie

## Christliche Leichpredigt.

Wie nun solche Leute ihnen nur selber gelebet/also sterben sie ihnen auch endlich selber/ das Verichte bleibet vber ihnen/ Johan. 3. Sie ligen in der Helle wie Schaffe/ Psal. 49. Vnd der Todt naget sie/ Ihr Ende ist das Verdammniß/ Philip. 3. Ihr Wurm wird nicht sterben/ Vnd ihr Feuer wird nicht verleschen/ Esa. 66. Dargegen dem H E X X N leben / heist Christum aus seinem geoffenbartem Wort lernen erkennen/ willig vnd gerne demselben folgen/ lust vnd verlangen tragen Ihn zu hören/wie König David thut 85. Psalm/ wenn er spricht: Audiam quid loquatur DOMINUS, Ich wil hören was der H E X X N reden wird/ Vnd wenn man durch die fröliche Stimme Venite, Matth. 11. Kompt zu mir alle/geruffen wird/sich nicht rebellisch vnd vnd ungehorsam erzeigen/sondern gerne finden im Hause des H E X X N / wünschsen mit König David/darinn zu bleiben sein Lebenlang / Psalm. 27. Wenn man nicht allein Hörer / Sondern auch Thäter des Wortes ist / Jacob. 1. Seine Locomotivam, Leben vnd Wandel also anstellet/das man nicht leicht wieder das Judicium rectæ rationis handele. Wenn man verleugnet das vngöttliche Wesen/ vnd die weltlichen Lüste/ züchtig/ gerecht vnd Gottselig lebet in dieser Welt/ Tit. 2. Wenn man Gott dienet in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / die ihm gefellig ist/ Luc. 1. Denn Gott hat vns nicht beruffen zur unreinigkeit/ sondern zur Heiligung/ 1. Thes. 4. Er hat vns erwehlet durch Christum/ ehe der Welt grund geleget war/ das wir sollen seyn heilig vnd vnstrefflich für ihm. Ephes. am 1. cap.

Dem H E X X N sterben heist / Wenn man in wahren Glauben/ Erkändniß vnd Bekändniß Christi bestendig bis ans Ende verharret/ Matth. 24. Willig vnd gerne auff Gottes

tes

## Christliche Reichpredigt.

tes befehl ausspannet/ mit dem lieben Simeone/ Luc. 2. Vnd mit dem Apostel Paulo lust habe abzuschneiden/ vnd bey Christo zu seyn/ Philip. 1. Wit dem alten vnd wolverdienten Kirchenlehrer Augustino saget: **o DOMINE morior ut tecum vivam,** Wolan/ Ach lieber HERR Christe / gerne wil ich sterben/nur daß ich möge die himlische Ruhe ererben/ vnd mit dir leben. Wenn man mit dem König David aus dem 31. Psalm/vnd mit S. Stephano Act. 7. Dem HERRN seine Seele zu trewen Händen befiehet / der vom Tode erretten kan/ Psal. 68. Vnd der die Schlüssel des Todes vnd der Hellen hat/ Apoc. 5.

Von solchen Leben vnd Sterben frommer vnd heiliger Kinder Gottes / hat die Schrift viel zu thun / vnd bezeuget neben dem Apostel Paulo / der seine Proposition hiemit schleust / daß sie in der Hand des HERRN seyn/ Wir leben oder sterben (sagt er) so sind wir des HERRN. Was die Seelen anlanget/derer die im HERRN sterben/ werden sie à modo, von nun an getragen/von den H. Engeln in die Schoß Abrahæ/wie das Exempel des armen Lazari bezeuget/Luc. 16. Sie sind in der Hand des HERRN/vnd keine Qual rühret sie an/ Sap. 3. Sie werden eingebunden in das Bündlein der Lebendigen/ 2. Sam. 25. Also werden sie eingebunden/ vnd in der Hand des Allerhöchsten verwahret/ daß keine Ismaels Hand/ Gen. 16. Keine Esau Hand/ Gen. 32. Keine Hand aller die vns hassen/ Luc. 1. In Ewigkeit molestiren noch beleidigen wird: Denn der Höchste hat sie feste verwahret. Siehe/ spricht Gott/in meine Hände habe ich dich gezeichnet/ Esa. 49. Vnd niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen/ der Vater der sie mir gegeben hat/ ist grösser denn alles/ Vnd nie-

S

mand

## Christliche Leichpredigt.

mand kan sie aus meines Vaters Hand reißen/ Ich vnd der Vater sind eins / Joh. 10.

Was den Leib anlanget/so ist es an dem/das der einmal gesprochene Sententz vnd Urtheil Gottes/an ihm exequiret wird/Gen. 3. Terra es, & in terram reverteris. Jedoch behelt derselbe auch sein heimliches vnd verborgenes Leben in der Hand des HERRN/ Wie Sprach der weise Lehrer von der zwölff Propheten Bebeinen / vnd von der Richter in Israel zeuget/das sie noch immer grünen da sie ligen/Syr. 46. 49. c. Am Jüngsten Tage aber wird der Leib aus dem Staube der Erden aufferweckt/ mit Haut vnd Fleisch vmbgeben/ Athem bekommen/ vnd lebendig wiederumb aufferstehen/ Hiob. 19. Ezech. 37. Grünen wie Gras/ Esa. 66. Vnd mit der Seelen vereiniget werden/ Johan. 11. Dessen in der hohen Offenbarung Johannis 11. wird dem Apostel vnd Evangelisten Johanni ein fein Bildniß gezeiget/ von den beyden erwürgeten Propheten/das sie wieder lebendig worden/ vnd es sey in sie gefahren der Geist des Lebens von Gott. Hiemit tröstet sich König David in 118. Psalm sagende: Non moriar sed vivam, Ich werde nicht sterben/sondern leben. Item: Wann ich schon wandere im finstern Thal/ fürchte ich doch kein Unglück/ Gutes vnd Barmhertzigkeit/ wird mir folgen mein Lebenlang/ vnd werde bleiben im Hause des HERRN immerdar/ 23. Psalm.

Der heilige Apostel Paulus / hat sich auch hiemit gewaltig in seinen Anfechtungen vnd trübsalen getröstet/ daher er gar mit tröstlichen vnd beweglichen Worten saget/ Rom. 8. Certus sum, Ich bin gewiß/ das weder Todt noch Leben/ weder Engel noch Fürstenthumb/ noch gewalt/ weder gegenwer-

## Christliche Reichpredigt.

gegenwertiges noch zukünfftiges / weder hohes noch tieffes / noch keine andere Creatur mich scheiden mag von der Liebe Gottes / die in Christo Jesu ist vnserm **HEXON**. Item / Ich lebe / aber doch nicht ich / sondern Christus lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch / das lebe ich in dem glauben des Sohnes Gottes / der mich geliebet hat / vnd sich selbst für mir dargegeben / Gal. 2. Vnd am einen andern Ort sagt er / Christus werde hochgepreyset an meinem Leibe / es sey durch Leben oder durch Todt / Denn Christus ist mein Leben / sterben ist mein Gewin / Phil. 1.

**D**Im III. Haben wir in vnsern vorhabenden Text in acht zu nehmen: Confirmationem.

Der Apostel bekräftiget vnd bestetiget es gar mit einem gewaltigen Grunde / was er in der Proposition von sich geschrieben / vnd nimbt denselben / von dem thewren Verdienst vnseres Nitlers vnd Erlösers Christi Jesu / vnd zeuget von demselben viererley: 1. Daß Er gestorben. 2. Wieder auff-erstanden. 3. Lebendig worden. 4. Zu dem Ende / daß Er ein **HEXON** vber Tode vnd Lebende sey. Denn darzu ist Christus auch gestorben vnd auff-erstanden / vnd wieder lebendig worden (spricht er) daß Er vber Tode vnd Lebendige **HEXON** sey.

Das 1. Christus gestorben sey nach der Schrift / bezeuget der Apostel Paulus im Geist klärlich / 1. Cor. 15. Vnd setzet die Ursach seines Leidens vnd Sterbens / nemlich die Sünde / welche durch einen Menschen kommen ist in die Welt / vnd durch die Sünde der Tod / Rom. 5. Vnd weil der Mensch Propter propriam *adwapiar*, höchstes vnvermögens halben

## Christliche Reichpredigt.

ihme selber nicht rathen noch helfen kondte/ hat der Sohn Gottes Christus Jesus sich ins mittel eingestellt/ vnd sein Leben gegeben zu einer Erlösung für viele / Matth. 20. Was der Herr Lutherus hie gegeben vnd verdeutschet/ Erlösung/ steht im Griechischen λύτρον, das heist/ Pretium redempti captivi, das Belt/ welches man giebt zur Rantzion eines gefangenen Menschen / Von welcher thewren auflösung der Heistreiche Prophet Zacharias im 9. Capit. im Geist herrlich redet: Du ledest auch durchs Blut deines Bundes aus die Gefangenen/ aus der Gruben/ da kein Wasser innen ist. Vnd der heilige Petrus redet gleichfals hievon in seiner 1. Weissiden cap. 1. Wisset/ daß ihr nicht mit vergenglichen Silber oder Gold erlöset seyd von ewern eyteln wandeln/ nach väterlicher weise/ Sondern mit dem thewrem Blut Christi/ als eines vnschuldigen vnd vnbesleckten Lambs. Mit diesen Rantzion gelde/ hat er vns erlöset vom Fluch des Gesetzes/ da Er selbst für vns ein Fluch worden ist/ Gal. 3. Ein λύτρον vñ Lösegeld/ nicht allein für vnserer / Sondern auch für der gantzen Welt Sünde/ 1. Johan. 2. Vnd das seynd Gratiae privatae, Er nimbt von vns weg/ was vns schädlich vnd verdamlich ist.

2. Ist Christus auch wiederumb auferstanden nach der Schrift / Wie abermals nechst ermeldter Apostel bezeuget/ 1. Cor. 15. Er hat die Verwesung nicht gesehen / Psalm 16. Sondern/ Gott hat ihn auferwecket/ vnd auffgelöset die schmerzigen des Todes/ nach dem es vnmöglich war/ daß er solte von ihm gehalten werden/ redet S. Petrus in seiner Osterpredigt/ Actor. 2. Er ist aus der Angst genommen/ Wer wil die lenge seines Lebens außreden/ Esa. 53. Durch seine Siegreiche Auferstehung hat Er vns zu wegen bracht/ die Kind-

schafft

## Christliche Leichpredigt.

schafft Gottes / daß wir Gottes Kinder vnd Erben Christi /  
Brüder vnd Wit Erben heißen vnd sind / Joh. 20. vnd Rom. 8.  
Cap. Denn er giebt macht Gottes Kinder zu werden / alle / die  
an seinen Namen glauben / Johan. 1. Wir sind nu Kinder  
Gottes / vnd ist noch nicht erschienen / was wir seyn werden /  
Wir wissen aber / daß wenn es erscheinen wird / daß wir ihm  
gleich seyn werden / denn wir werden Ihn sehen wie Er ist /  
1. Johan. 3. Durch seine siegreiche Auferstehung / bezahlung  
vnd Genugthuung / werden wir für recht erkennet vnd ge-  
sprochen / Denn wie Er vmb vnser Sünden willen gestorben  
ist / Also ist er auch vmb vnser Gerechtigkeit willen wieder  
auferstanden / Rom. 4. Da der Heistreiche Prophet Esai-  
as 53. die Auferstehung Christi beschreibet / setzet er alsbald  
die Frucht vnd nutz dessen / sagende: Mein Knecht der Gerech-  
te / wird durch sein Erkendnuß viel gerecht machen / denn er  
tregt ihre Sünden. Eben dieses bezeuget auch der Apostel  
Paulus / Philip. 3. Daß die Gerechtigkeit des Glaubens / da-  
mit wir für Gott bestehen / sey eine krafft der Auferstehung  
Christi. Vnd das seynd Gratia positivæ, Er schencket vnd  
giebt vns das jenige / was vns nützlich / nötig vnd selig ist.

3. Ist Christus wieder lebendig worden. Der Herr Lu-  
therus seliger / da er auff eine Zeit trawriges vnd betrübtes  
Geistes war / schreib er aus vnsern vorhabenden Text / das  
Wort **V I V I T**, mit grossen Buchstaben auff seinen Tisch /  
Vnd als er gefragt ward / Was er damit meyne? Gab er zur  
Antwort: Christus lebet / vnd wenn er nicht lebete / wolte ich  
mir das Leben nicht wüntzschē / Aber ich weiß / daß mein Er-  
löser lebet / vnd ich sol auch leben / vnd durch Ihn erhalten  
werden. Freylich / freylich / meine Geliebten / ist vns an diesen

## Christliche Reichpredigt.

Wort: Er lebet/ VIVIT, All vnser Heyl vnd Seligkeit gelegen. Denn wenn er auffgestanden were/ vnd keine Predigt noch wissenschaft in die Welt hievon thun vnd gehen lassen/ so hetten wir keinen Trost/ vnd bliebe der Zorn Gottes vber vns. Nun aber hat Er sich gantz herzlich bezeuget/ vnd solches Leben aller Welt offenbaret/ wie hievon der HERR Christus selbst redet/ Psalm 22. in der Person Davids des grossen Propheten: Ich wil deinen Namen predigen meinen Kindern. Er lest seinen Jüngern vñ Aposteln solches alsbald nach seiner Auferstehung verkündigen/ da er zur Maria Magdalena spricht: Johan. 20. Sehe hin/ vnd sage meinen Brüdern/ Ich fahre auff zu meinem Vater/ vnd zu ewrem Vater/ zu meinem Gott/ vnd zu ewrem Gott.

4. Setzet der Apostel Causam finalem, Zu was Ende/ vnd warumb Christus gestorben/ auffgestanden vnd wieder lebendig worden: Welches dann nicht ein geringes/ sondern hohes vnd wichtiges Werck ist/ denn saget man in Latein: Scire est rem per causas cognoscere, Wer ein ding gründlich vnd nützlich wissen wil/ der muß die vrsachen vnd umbstende sich wol erkundigen. Nun ist vnter allen vrsachen vnd umbstenden Causa finalis, die wichtigste/ daß man wisse/ zu welchem Ende ein ding geschehe/ vnd was man für nutz davon habe/ Daher auch Aristoteles saget: Natura agit propter finem. Ist es demnach hier auch billich/ daß wir bericht einnehmen vnd anhören/ Warumb Christus gestorben/ auffgestanden vnd wieder lebendig worden/ Nemlich/ auff daß er vber Tode vnd Lebendige ein HERR sey. Das ist/ daß er gewalt habe nicht allein vber die Lebendige/ sondern auch vber die Tode. Das kan kein weltlicher Herr noch Potentat thun: Andere  
Könige

## Christliche Leichpredigt.

Könige/ Fürsten vnd gewaltige Herren dieser Welt/ sind nur Herren der Lebendigen/ vnd haben den Toden nichts zu gebieten/ der H̄r̄ Christus aber hat nicht allein den Lebendigen/ Sondern auch den Toden zu gebieten/ vnd die Toden müssen ihm so wol zu gebot stehen als die Lebendigen.

Vnd damit alle Welt erkennen möge/ daß dem also sey/ hat er nicht allein im Stande seiner Erniedrigung/ da er auff dieser Welt gewandelt/ seine Botmesigkeit vber die Toden sehen lassen/ an dem toden Jüngling zu Nain / Luc. 7. An Jajri Tochterlein/ Matth. 9. An Lazaro/ Johan. 11. Sondern auch nach seiner Auferstehung an den Heiligen/ die mit ihm von toden haben müssen auferstehen/ wie der Evangelist Mattheus solches bezeuget/ sagende: Die Gräber theten sich auff/ vñ stunden auff viel Leiber der Heiligen/ die da schlieffen/ vnd giengen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung/ vñ kamen in die H. Stadt/ vnd erschienen vielen. Hiemit hat der Herr Christus/ der Fürst des Lebens/ Act. 3. öffentlich dartzun vñ erweisen wollen/ Er sey eben dazü gestorben vnd auferstanden/ vnd wiederumb lebendig worden/ daß er vber Tode vñ Lebendige seine Herrschafft vnd gewalt habe/ vnd wolle am Jungsten Tage einem jeden geben vnd vergelten/ wie er handelt/ bey Leibes leben/ es sey gut oder böse. Hievon zeuget vnter andern der Apostel Petrus gantz herrlich in seiner Predigt/ die er zu Caesarien im hause des Heuptmans Cornelij Actor. 10. gethan/ sagende: Gott habe den Jesum/ welchen die Jüden getödtet/ vnd an ein Holtz gehenget / am dritten Tage wieder auferwecket/ vnd hat ihn offenbar werden lassen/ nicht allem Volck/ sondern Vns/ als den vorerwehltten zeugen/ die wir mit ihm gessen vñ getruncken haben/ nach dem  
er auff=

## Christliche Leichpredigt.

er auferstanden von den Todten: Und er habe ihn geboten zu predigen dem Volck vnd zeugen/ denn er verordnet sey von Gott ein Richter der Lebendigen vnd der Todten. Und in seiner 1. Epist. 4. sagt er/ daß Er bereit sey zu richten die Lebendigen vnd die Todten. Hiemit stimmt auch S. Paulus ein/ wenn er schreibet 2. Tim. 4. daß der HERR Jesus zukünftig sey/ zu richten die Lebendigen vnd die Todten. Dieses were die einfältige Erklärung des Texts.

Wir haben aber aus dieser Predigt viel nützlich vnd gutes zu lehren. Denn dieser Apostolische Text/ an Lehr vnd Trost mehr denn reich ist: Wollen aber zum Beschluß dieselben gar kurtz in die drey Hauptarticul Christlichen Apostolischen glaubens zusammen fassen.

Und wird 1. darinnen gründlich vnd vntwiedersprechlich erwiesen der Articul von der Schöpffung/ Daß wir vnser Leben/ vnd die Lenge vnser tage/ Also auch vnser Absterben/ besonders ein seliges Ende/ nicht in vnser hand vnd gewalt haben/ Sondern jure creationis, wird es alles vns aus väterlicher Gnad vnd Barmhertzigkeit gegeben/ erhalten vnd bescheret. Vom HERRN kömpt alles Leben/ in Ihm wird das Leben alles verführet/ aus ihme geschicht vnd erfolget alles in vnserm Leben/ In Ihm leben/ weben vnd sind wir. Act. 17. Welches die Heiligen Gottes im Lauff ihrer Bilgramschafft erkennen/ vnd allein bey dem lieben Gott/ durch andechtiges Gebet/ im waren Glauben solches gesucht/ erhalten vnd erlanget. In massen nicht allein Moses der grosse Prophet des lebendigen Gottes/ im Buch der Schöpffung im 2. Cap. hievon zeuget/ sondern mit vnd neben ihm König vnd Prophet David/ in seinem geistreichen Psalterbüchlein schreibet vnd lehret

## Christliche Reichpredigt.

lehret/ als im hundertten Psalm spricht David: Erkennet daß  
der H & X X Gott ist/ Er hat vns gemacht vnd nicht wir selbst/  
zu seinem Volck/ vnd zu Schaffen seiner Welde. Vnd aber-  
mals saget nechst ermelter König David im 30. Psalm: Vita  
in voluntate eius, Er hat lust zum Leben: Er hat vns Leib  
vnd Seel/ Augen vnd Ohren/ vnd alle Glieder/ Vernunft  
vnd alle Sinnen gegeben/ erhelt sie auch noch/ vnd das erken-  
net meine Seele gar wol/ saget David in seinem 139. Psal-  
men. So heisset es ja billich: Keiner lebet ihm selber/ Leben  
wir/ so leben wir dem H & X X n. Gleicher weise ist es auch mit  
der Bleubigen vnd Außerwehlten Seelen vnd Abscheide be-  
wand/ Keiner stirbet ihm selber/ Sterben wir/ so sterben wir  
dem H & X X n/ Dahin hat abermals der königliche Prophet  
David gesehen/ da er saget im 31. Psalmen: Du bist mein  
Gott/ meine zeit stehet in deinen Henden. Eben solches meynet  
er auch/ wenn er im 39. Psalm ferner spricht: H & X X lehre  
mich/ daß ein Ende mit mir haben muß/ vnd mein Leben ein  
Ziel hat/ vnd ich davon muß. Siehe/ meine Tage sind einer  
handbreit bey dir/ vnd mein Leben ist wie nichts für dir/ &c.  
Vnd anderswo: H & X X/ deine Augen sahen mich/ da ich noch  
vnberitet war/ vnd waren alle meine Tage auff dein Buch  
geschrieben/ die noch werden solten/ vnd derselben keiner da  
war. Das ist/ wie es auff dem rande der Bibel glossiret/ Wie  
lange ich leben solte/ wust du/ ehe ich zu leben anfieng. Hievon  
zeuget auch der hocheleuchte Mann Gottes Hiob/ in seinem  
Büchlein am 14. Cap. da er saget: Du hast den Menschen  
ein Ziel gesteckt/ das wird er nicht vberschreiten. Diese vnd  
dergleichen Sprüche mehr heiliger Schrift bezeugen/ daß  
wir hie keine bleibende stätte haben/ sondern transeundum,  
D Wir

## Christliche Leichpredigt.

Wir müssen auff vnd davon / Ebr. 13. Das irdische vnd vergängliche verlassen / vnd die schmerzen des Todes fühlen. Es hat Gott den Menschen nicht eben zu diesem zeitlichen vnd vergänglichen Leben / sondern vielmehr / wie das Buch der Weisheit redet / im 2. Cap. zum ewigen Leben erschaffen / Demnach / wenn er seinen Lauff vollendet vnd seine zeit were umb gewesen / da hette er ohn alle Bitterkeit des Todes / ohne Ach vnd Wehe / gleich als per *ἄπο θανάτου* quondam, in das ewige vndergänglichliche Leben sollen versetzt werden. Weil aber der Teuffel Euan mit seiner Schalckheit verführet / 2. Cor. 11. Vnd das Weib die Ubertretung eingeführet / 1. Timot. 2. müssen wir umb ihren willen alle sterben / Syr. 25. vnd die Bitterkeit des Todes fühlen / Es heist: Stipendium peccati mors est, der Sünden Sold ist der Todt / Rom. 6. Vnd der Stachel des Todes ist die Sünde. 1. Cor. 15. Sind also von Rechts wegen Gott vnserm Schöpffer einen Todt schuldig / umb der Sünde willen: Diese Schuld wird abgelegt / wenn wir vns nieder legen vnd sterben / Da ist Gott für eines bezahlet / drum heist es dem *ἄπο θανάτου* sterben.

Zum Andern / Leben vnd sterben wir dem *ἄπο θανάτου* / Jure redemptionis; nach dem Andern Articul Christliches Glaubens von der Erlösung. Von Natur sind wir Kinder des Zorn Gottes / Ephes. 2. Der grosse Schuldener mit den Zehen tausend Pfunden / Matth. 18. Denn wir in Sünden empfangen vnd geboren werden / im Psal. 51. Vber das durch wirckliche Sünden / den alten Erbschaden stercken vnd vermehren / vnd was ohne das unrein vnd besleckt ist. Esa. 64. noch heftlicher vnd vnflätiger zu machen pflegen. Darauffer nicht allein der zeitliche / sondern auch der ewige Todt gehöret.

## Christliche Reichpredigt.

ret. Aber vnser Gott vnd Erlöser/ Jobi 19. Cap. der Witt-  
ler zwischen Gott vnd Mensch/ Christus Jesus/ 1. Tim. 2. ist  
in das Mittel getreten/ in der fülle der Zeit menschliche Natur  
an sich genommen/ geboren von einem Weibe vnd vnter das  
Gesetz gethan/ auff daß er die/ so vnter dem Gesetz waren/ erlö-  
sete/ Gal. 4. Er heiligt sich selbst für vns/ auff daß auch wir  
geheiligt würden in der Wahrheit/ Johan. 17. Vnd wir in  
ihme das Leben vnd volle gnüge hetten/ Johan. 10. Siervon  
differiret vnd zeuget der Sohn Gottes selbst/ mit seinem  
göttlichen Mund/ sagende/ Ich bin die Auferstehung: Ich  
bin der Weg/ die Wahrheit vnd das Leben/ Joh. 11. vnd 14. cap.  
Welches neben ihm sein thewer Apostel Paulus bestettiget/  
als er an die Gemeine zu Rom expressè schreibet/ am 6. Cap.  
Durch ihn (Christum) ist kommen die Rechtfertigung des  
Lebens auff alle. So ist nu Christus vnser Leben/ vnd ist vn-  
ser Leben mit Christo verborgen in Gott/ wenn aber Chri-  
stus vnser Leben sich offenbaren wird/ als denn werden wir  
auch offenbar werden mit ihm in der Herrlichkeit/ Coloss. 3.  
Vnd das Ende vnseres Glaubens vnd Christenthumbs em-  
pfahen/ Galat. 2. nemlich die ewige Seligkeit. Von Rechts-  
wegen sterben wir auch diesem H E X X N / nach seiner Erlö-  
sung/ denn er hat sich creutzigen vnd tödten lassen/ wie ge-  
schrieben stehet/ 1. Cor. 2. Sie haben den H E X X N der Herr-  
lichkeit gecreutziget/ vnd den Fürsten des Lebens getödtet/  
Actor. 20. Er ist vmb vnser Wissethat willen verwundet/ vnd  
vmb vnser Sünd willen zuschlagen/ die Straffe liget auff  
ihn/ Esa. 53. Auff daß wir hetten die Erlösung durch sein  
Blut/ nemlich/ Vergebung der Sünden/ Coloss. 1. Er hat be-  
zahlet was er nicht geraubet hat/ Psalm 69. Er hat durch  
D ij seinen

## Christliche Leichpredigt.

seinen Tod die macht genommen/ dem/der des Todes gewalt hatte/ nemlich/ dem Teuffel/ an die Ebr. 2. Er hat ausgetilget die Handschrift so wieder vns war/ Coloss. 2. Were diese bezahlung vnd austilgung nicht geschehen / Were dem Teuffel die gewalt nicht genommen vnd auffgehoben worden/ so were alles Fleisch dem Teuffel heim gestorben / Nun aber heist es / dem HERRN sterben. Disfals lebet warhafftig vnser keiner ihm selber / vnd stirbet ihm selber / Sondern was wir leben / das leben wir dem HERRN / vnd wenn wir sterben / so sterben wir dem HERRN Christo. Auff solche meynung wünschet der heilige Apostel Paulus aufgelöset zu werden / vnd bey Christo zu seyn / an die Philip. 1.

Zum Dritten / Leben vnd sterben wir dem HERRN Christo / jure sanctificationis, Wenn wir den dritten Articul von der Heiligung betrachten. Denn da ist abermal war vnd gewiß / daß vmb der Sünden willen wir alle sampt / vnd gleich geistlich todt seyn / ob wir schon das natürliche Leben haben: Du hast den Namen daß du lebest / vnd bist todt / sagt die himlische Stimme / in der hohen Offenbarung Johannis am 3. Cap. In der heiligen Tauffe aber bekommen vnd erlangen wir ein new geistliches Leben / da wir mit Christo durch die Tauffe in Tod begraben / Rom. 6. Cap. Mit Christo angezogen / Galat. 3. Vom newen nach Gott geschaffen / vnd vnserm Haupt vnd Leben Christo incorporirt vnd einverleibet werden / Ephes. 4. Cap. Mit einem Wort / wir werden allda durch Gottes gnad gerecht / vnd Erben des ewigen Lebens nach der hoffnung / das ist gewißlich war / an Titum 3. Cap. So ist nu abermal war vnd gewiß / daß keiner ihm selber lebet vnd stirbet / Sondern daß wir leben / das leben wir dem HERRN / Sterben wir / so sterben wir dem HERRN.

Memoria

## Christliche Reichpredigt.

### Memoria piè defunctæ.

**W**as nun anlanget die Adelige Ankunfft /  
Christlich Leben / Wandel vnd seligen Abschied aus  
diesem Jammerthal / der weyland WolEdlen vnd  
Ehren Viel Tugendreichen / Frawen Magdalenen von  
Endin / Seborne Böckin / aus dem Hause Saal vnd Klip-  
hausen / nunmehr selig Ruhende / wollen wir / so viel wissend  
vnd Bericht gegeben worden / nur das nothwendigste vmb  
kürtze der zeit willen vermelden / der Verstorbenen Adelichen  
Frawen zum guten Gedächtnuß / den Anverwandten Freun-  
den / vnd menniglichen zum Exempel / Trost vñ nachrichtung.  
Vnd ist dieselbe aus einem vornehmen / statlichen / vhralten /  
ansehnlichen Adelichen Geschlechte herkommen / in der Churf.  
Sächs. Festung Dresden / durch Gottes Allmacht zur Welt  
gebohren / Anno Christi 1589. der mindern zahl / den 13.  
Octob. bald darauff ihrem Erlöser vnd Seligmacher Christo  
Jesu in der heiligen Tauffe fürgetragen / vnd nach Christi  
Befehl vnd Ordnung getaufft worden / alda ihren Heyland  
vnd Messiam angezogen / nach dem Wort S. Pauli / Wie  
viel ewer getaufft sind / die haben Christum angezogen /  
Galat. 3. Vnd ist ihr Name Magdalena in das Buch der Le-  
bendigen eingeschrieben / zum gewissen Zeugnuß des festen  
Bundes mit Gott auffgerichtet / daß sie ein Kind der ewigen  
Seligkeit sey / Davon auch der H & X Christus seine Jün-  
ger tröstet / Luc. 10. sagende: Frewet euch daß ewre Namen  
im Himmel geschrieben sind.

Ihr lieber Herr Vater ist gewesen / der weyland Wol-  
Edle / Bestrenge vnd Veste Abraham Bock / auff Saal vnd

## Christliche Leichpredigt.

Kliphäusen/Churf. Sächs. Wolverordneter geheimer Rath/  
vnd des Oberhoffgerichts zu Leipzig verordneter Oberhoff=  
richter/ ic. Des weyland auch WolEdlen/ Bestrengen vnd  
Desten George Bocks auff Pollach/ im Fürstenthum Schle=  
sien/ seligen Sohn.

Ihre Fraw Mutter ist gewesen/ die weyland WolEdle  
vnd EhrenViertugendreiche Fraw Catharina/ des weyland  
WolEdlen/ Bestrengen vnd Desten Herrn George von Wert=  
ters/ auff den Herrschafften Wihe/ Brücken/ Frondorff vnd  
Beuchling / Römischer König: Kay: vnd des Heiligen Rö=  
mischen Reichs Erbammer/ Thürhütter seligen Tochter.

Ihre Großmutter vom Vater ist gewesen Fraw Bar=  
bara/ von Blaubitz/ Bernhards von Blaubitzs von Blöser=  
dorff seligen Tochter.

Die Großmutter von der Mutter ist gewesen/ Fraw  
Catharina von Brandenstein/ Wolffens von Brandenstein  
auff Tzöschchen/ seligen Tochter.

Ihre Elter Mutter / vom Vater/ ist eine von Madel=  
witzs von der Bila gewesen.

Die Elter Mutter von der Mutter ist gewesen Fraw  
Anna/ eine von Wiltitz/ Herrn Heinrichs von Wiltitzen vffm  
Scharffenberge/ Ritters Tochter.

Ihre Eltere Mutter von des Vaters Mutter/ ist gewesen  
Fraw Margaretha von Falckenhan/ von Krichnam.

Ihre Elter Mutter/ von der Mutter Mutter/ ist eine  
Pflügin von Strela gewesen.

Die GroßEltere Mutter vom Vater/ ist gewesen eine  
von Kottwitz von Zolnigk.

Die

## Christliche Leichpredigt.

Die Großelter Mutter/von ihrer Mutter Vatern Mutter ist Herrn Friederichs vom Hopffgarten Ritters Tochter gewesen.

Ihre Großeltere Mutter von des Vatern Mutter/ist eine von Rothkirche/von der Sebnitz gewesen.

Ihre Großeltere Mutter von ihrer Mutter Mutter/ist eine von Bina von Quesnitz gewesen.

Die Ihr Eltere Mutter vom Vater/ist eine von Söhren gewesen.

Ihr Ihr Eltere Mutter von des Vatern Mutter/ist eine von Schönberg vom Stolberg gewesen.

Die Ihr Eltere Muttere von des Vatern Mutter war Frau Barbara von Knobelsdorff/von Käye.

Die Ihr Eltere Mutter von der Mutter Mutter/ist eine von Ende gewesen/etc.

Aus einem solchen vhralten Adelichen Geschlecht/ist unsere verstorbene Frau Magdalena herkömen / Welches Adelichen Stammes auch darumb gedacht wird/damit man erkenne/wie war es sey/was der 112. Psalm sagt: Generationi iustorum benedicetur, Das Geschlecht der Gerechten wird gesegnet werden.

Was ihre Jugend vnd Mufferziehung anlanget/ist mehr gedachte WolEdle vnd in Gott ruhende Frau von Ende/durch ihre liebe Eltern vnd nahe anverwandten Blutsfreunde zur Gottesfurcht/dem seligmachenden Wort Gottes/Catechismo Lutheri / vnd allen Christ-vnd Adelichen Tugenden anvermahnet vnd gehalten worden.

Ihren Ehestand betreffende/ist sie im Jahr 1618. nach Gottes sonderlichen schickung / ihrem lieben vñ nunmehr  
hinder-

## Christliche Leichpredigt.

hinderlassenem hochbetrübten Juncker dem WolEdlen/ Se-  
strengen vnd Vesten Nicol vom Ende auff Taubenheim ver-  
ehelichet/ vnd auff dem Schloß Pichaw allhier beygeleget  
worden/ vnd in das zehende Jahr in ehelicher wahrer Treu/  
hertzlicher Liebe allzeit beygewohnet/ also das mit bestendi-  
gem grunde der warheit zusagen vnter vnd zwischen beyden  
Adelichen Eheleuten gewesen/ ein Hertz vnd Seel/ ein Sinn/  
will vnd meynung. Welches denn das edle Kleinod ist das  
Gott vnd Menschen hoch gefallen thut/ nach den Worten des  
weisen Lehrers Syr. 25. Drey schöne ding sind/ die beyde  
Gott vnd den Menschen wolgefallen/ wenn Brüder eines sind/  
Nachbarn sich lieb haben/ Man vnd Weib sich wol mit einan-  
der begehren.

In ihrem Ehestande hat Gott der Allmechtige sie ge-  
segnet ( laut des 127. Psalms / Kinder sind eine Gabe des  
H E R R N / vnd Reibesfrucht ein geschenck ) mit zweyen Söh-  
nen vnd einer Tochter. Abraham Dtz ist geboren alhier auff  
dem Schloß Pichaw/ im Jahr 1620. den 29. Martij. Anna  
Catharina gebohren/ 1622. den 14. Aprilis/ welche beyde  
noch am Leben/ vnd guter Besundheit sind. Unser lieber  
H E R R Gott/ wolle sie erhalten/ ihr Patron vnd Schutz-  
herr seyn/ an Leib vnd Seel stercken vnd segenen.

Nicol ward gebohren 1623. den 6. Sept. vnd nur 13.  
Wochen gelebet/ Welchen ihren Jüngsten Sohn/ Gott der  
H E R R zu sich/ ins Reich der ewigen Seligkeit abgefodert. An  
welchem Adelichem Kinde wahr worden/ was der Poet saget:

*Nascentes morimur finisq; ab origine pendet.*

Wir sind kaum gebohren/ so müssen wir sterben. Ober den  
EheSegen hat sich mehr erwehnte Frau von Ende/ selige/  
hertz-

## Christliche Leichpredigt.

hertzlich erfreuet/ Gott dafür gedancket/ vnd nebenst ihrem lieben Junckern/ grossen fleiß vnd Sorge angeleget/ daß die zwey lebendigen Kinderlein in der furcht Gottes/ zum Sebet/ vnd Catechismo/ Lesen vnd schreiben möchten erzogen werden. Darzu sie denn ihre praeceptores gehalten/ vnd durch Gottes Snad vnd Segen so weit gebracht / daß sie allbereit schöne Psalmen/ herrliche vnd tröstliche Sprüche/ beydes aus dem Alten vnd Newen Testament allezeit in ihrem Morgen vnd Abend Segen/ vor vnd nach Tisch/ mit Verwunderung ihres Alters halben/ beten können/ Welches an Adelichen Kindern ein schön Lob vnd Zierde ist / vnd für Gott ein schöner angenehmer Gottesdienst / Laut des Achten Psalms: Aus dem Munde der jungen Kinder vnd Seuglingen/ hastu Lob zugerichtet. Vnd damit sie auch in Adelichen Sitten vnd Tugenden bald von Jugend auff vnterrichtet vnd erzogen würden/ ist die selige Fraw von Ende/ selbst eine ernste vnd fleißige Zuchtmeisterin darneben gewesen.

Wie sie nun in der Kinderzucht keine mühe gespartet / also ist sie auch eine trewe vnd fleißige Witgehülffin vnd embsige Hausmutter gewesen in der mühseligen Haushaltung/ also auch/ daß sich ihr lieber Juncker auff sie hat verlassen dürffen: Sie hat ihre Arme selbst/ nach den Worten des hochweisen Salomonis/ Prov. 31. gestreckt / ihre Kleider gegürtet/ im Hause selbst geschawet wie es zugehet/ vnd ihr Brod nicht mit Faulheit gessen.

Ihr Christenthumb belangende/ können wir ferners mit beständigen Grunde der Wahrheit das Zeugniß geben / daß sie eine besondere Liebhaberin gewesen Göttliches Worts/ nicht allein fleißig mit den ihrigen sich jederzeit zur  
E  
Kirchen

## Christliche Leichpredigt.

Kirchen/ vnd zum öfftern gebrauch des heiligen hochwürdi-  
gen Abendmals gefunden / Sondern auch daheim in ihren  
Büchern es gelesen / Vnd wie ihr hinterlassener lieber Jun-  
cker des Zeugniß giebet / daß Nachts / wenn sie nicht schlaffen  
können / ein Licht angezündet / das Betbuch zur hand genom-  
men / vnd wol zwey oder mehr stunden gelesen vnd gebetet:  
Welches Betbuch auch ihr so werth vnd lieb gewesen / daß  
gleich / wie sie es im Leben vnd bey gesunden Tagen gerne bey  
sich gehabt / also auch begehret / ins Grab dasselbe bey zulegen:  
Aus dem Gehör vnd fleißiger vbung Göttliches Worts / hat  
sie ihren HERRN vnd Erlöser Christum Jesum recht wol  
erkennen lernen / Dessen Verdienst vnd Wolthaten dermassen  
ergrieffen / daß es ihr wol zu schwer kommen / Denn sie nicht  
allein krefftigen Trost Gottes des heiligen Geistes dannenher  
empfunden / Sondern auch alle Anfechtungen / Creutz vnd  
Wiederwertigkeit mit liebe vertragen / vnd endlich Noth vnd  
Todt / ritterlich überwunden / vnd das Ende ihres Glaubens /  
der Seelen Heyl vnd Seligkeit erlanget vnd davon bracht.

Begen mir Inwürdigem Pfarr allhier des Orths / als  
ihrem Seelsorger vnd Beichtvater / Wie denn auch gegen al-  
le die meinigen / hat sie sich gantz Demütig / Ehrerbietig vnd  
danckbar bezeuget / alle Gutthätigkeit vnd beförderung er-  
wiesen / auch kurtz vor ihrem Ende vnd seligen Abschiede / auff  
dem Todtbette beschencket / Wie mir denn auch sonst die  
14. Jahr vber / so lang ich hier gewesen / von den Herren Col-  
latoribus / Denen WolEdlen / Bestrengen vnd Besten Wolff  
von Ende / seligen / auff Pichaw vnd Schwette / Vnd Chri-  
stoph vnd Nicol von Ende / auff Taubenheim / viel gutes ist  
bewiesen worden / welches ich in kein Vergessen stellen / Son-  
dern

## Christliche Leichpredigt.

der es auch für dem Richter stuel Christi Jesu dermal eines prædiciren vnd zeugnüß geben will.

Weil denn Kranckheit vnd Todt zu allen Menschen durchgedrungen / dieweil sie alle gesündigt haben / Rom. 5. hat der liebe Gott / nach seinem willen vnd wolgefallen / sie mit der Kranckheit dermassen väterlich heimgesucht vnd angegriffen / den 27. Febr. war die Alschermittwoch. Ob man nun woll alle menschliche vnd mögliche Mittel gebraucht / keine Onkosten gesparet / verstendige Doctores vnd erfahrene Medicos erfodert / ihres Raths gebraucht / hat es doch nicht fruchten wollen / Sondern / wie man es dafür gehalten / noch ein Febris mit zugeschlagen / Dadurch von Tag zu Tag die innerliche vbernatürliche Hitze sich geheuffet vnd gemehret / die Kranckheit vberhand genommen / daß sie immer schwächer vnd matter worden.

In solcher ihrer Kranckheit hat sie sich gantz gedültig erzeiget / vnd nach der vermahnung Syrachs die Artzneyen vnd gebührliche Mittel gerne gebraucht / den ausgang ihrer Kranckheit dem lieben Gott mit gedültigen hertzen heimgestellet / fleißig zu Gott gebetet / viel schöner herrlicher Sprüche ihr fürgehalten / vnter welchen diese folgende die gemeinsten ihr gewesen / vnd zum öfftern gesprochen. Als:  
Der Herr leget mir eine Last auff / aber er hilfft mir auch /  
Ich habe einen Gott der da hilfft / vnd einen HERRN der vom Tode erretten kan / Ps. 68. Item / zum Röm. 14. Unser keiner lebet ihm selber. Ps. 73. Wann ich nur dich habe / so frage ich nichts nach Himmel vnd Erden. Item / Rom. 8. Ist Gott für vns / wer mag wieder vns seyn. Wer wil die Aufferwehlten Gottes beschuldigen. Item / Philip. 1. Christus ist mein Leben /

## Christliche Leichpredigt.

Leben / Sterben ist mein gewin. Darauffer auch aus dem Christlichen Apostolischen Glauben ein solch bekändnüss gethan: Ich gläube daß der Allmechtige Gott vnd Vater / Schöpffer Himmels vnd der Erden mich erschaffen hat / Leib vnd Seel geben / vnd bis auff gegenwertige stunde erhalten. Ich gläube daß Jesus Christus auch für mich in diese Welt kommen / mich arme Sünderinnen selig zu machen / vnd mich mit seinem Blut / von allen meinen Sünden gereiniget / durch ihn habe ich die Erlösung / nemlich / Vergebung der Sünden / bekommen vnd erlanget. Ich gläube daß der heilige Geist das pfand ist meines Erbtheils im Reiche Gottes / vnd das ich gewiß vnd vnfehlbar bin ein Kind Gottes / vnd ein Wit Erbin Christi am ewigen Leben. Ich gläube eine Auferstehung des Fleisches / vnd ein ewiges Leben / vnd bin gewiß / daß mein Erlöser Christus Jesus mich auch am Jüngsten Tag wird auferwecken / vnd einführen in die ewige Seligkeit / da freude die fülle / vnd liebliches wesen seyn wird immer vnd ewiglich.

Das ist mein Glaubensbekändnüss / sagt sie / darauff wil ich leben vnd sterben / vnd dabey soles auch bleiben. Vnd solches hat die verstorbene selige Frau vom Ende / gar mit verstandigen Semüth / Reden vnd Worten gethan / dafür dem lieben Gott billich zu dancken / der ihr solche gnade gegeben vnd verliehen.

Wie sich beyde Adelige liebe vnd trewe Hertzen gegen einander gesegnet / da der betrübte Juncker vermerckte / es würde nun an ein scheiden vnd trennung durch den zeitlichen Tod gehen / beyder Hertzen würden von einander gerissen werden / ist ohne weinen nicht auszusprechen / vnd wissens die  
jenigen

## Christliche Leichpredigt.

jenigen zu bezeugen / die neben mir dabey gestanden / vnd es mit Augen gesehen. Ihren hertzlieben Juncker vnd kleine vnerzogene Kinderlein / hat sie sehr betrawret / vnd wenn es Gottes wille gewesen / gerne lenger bey vnd mit ihnen in dieser Welt leben wollen. Aber Gott hat es nach seinen willen anders mit ihr zumachen beschlossen / vnd ihre Kranckheit zu einem guten Ende gebracht / nach dem er Sie vergangen 4. Wartij dieses Monats frühe vmb 5. Uhr / mit einem sanfften seligen Simeonis Stündlein von dieser Welt abgefodert / in dem 39. Jahr ihres Alters.

Da ist sie nun alles Zammers entbunden / keine Angst wird sie mehr rühren / kein Unglück / keine Kranckheit mehr treffen / Sie ist allbereit / nach der Seelen eingangen in solche freude vnd wonne / da sie nicht aller Welt Herrligkeit nehme / vnd von dannen zu vns wiederkäme / der Todt ist ihr zum sanfften schlaffe / das Grab zu einer Schlaffkammer / vnd der Sarcck zum Ruhebettlein worden / in welcher sie sich ein klein Augenblick verbergen wird / Esai. 26. vnd daselbst der herrlichen vnd frölichen Zukunft Jesu Christi ihres Erlösers vnd Seligmachers erwartet: Der vnssterbliche vnd grosse Gott / welcher den Menschen die zeit ihres Lebens bestimmet / Syr. 17. lest sie auch sterben vnd spricht: Revertimini filij hominum, Kompt wieder ihr Menschen

Christliche Leichpredigt.

Menschen Kinder / Psal. 90. Verleihe ihr eine sanffte vnd selige Ruhe / dem Körper am Tage restitutionis der widerstattung vnserer Leiber / eine fröliche Auferstehung: Wolle den hertzbetrübeten Juncker / vnd hinderlassenen Wäyslein trösten / gedult verleihen / vnd wenn vnser Stündlein kömpt auch ein seliges Ende bescheren / vnd mit allen denen / so in Christo entschlaffen sind / frölich auferwecken / zur Freud des ewigen Lebens einführen / vnd solches alles vmb des thewren werthen Verdiensts Jesu Christi seines lieben Sohns willen /  
Amen.



E N D E.



№ 540 AK

12



QH. 293

v

Christlich  
 Aus dem 14. C  
 Bey Adelicher / C  
 reicher B  
 Der Wolg  
 vnd Tugen  
 Magdalenen  
 aus dem S  
 Kl  
 Des WolEdlen / C  
 Nicol von Ende  
 Ehelichen  
 Welche Gott der A  
 dieses 16 28. Jahres / frü  
 Pichaw / durch ein seliges  
 merthal abgefodert hat / d  
 Martij Adelicher vnd C  
 versammlung daselbst  
 besta  
 Gehalten vnd an  
 verfe  
 M. MARTINUM  
 Baccalaureum, Fr  
 Kircher  
 Bedruckt zu Freybe



40

